

PRESSEMITTEILUNG

08.09.2016

„JETZT GEHT ES DOCH“

stellt der Fraktionsvorsitzende der CDU-Ratsfraktion, **Jens Seidel**, anlässlich einer gestern vorgelegten Drucksache zu einer Testphase von Pfandringen im öffentlichen Straßenraum erstaunt fest. „Traurig ist nur, dass die Einführung von Pfandringen unsere Idee war und außerdem 4 Jahre alt. Solange hat es gedauert, bis sich bei der Stadt etwas rappelt“, bemerkt **Jens Seidel**.

„Wir hatten bereits im Jahr 2012 einen Prüfantrag an die Verwaltung gerichtet, der die Erfahrungen der zahlreichen Projekte und Initiativen in anderen Städten zusammenfassen und evaluieren sollte“, ergänzt **Jutta Barth**, die sozialpolitische Sprecherin der CDU-Ratsfraktion. „Dieser Prüfauftrag wurde mit rot-grüner Mehrheit abgelehnt. Im Jahr 2014 erneuerten wir unsere Forderung. SPD und Grüne hingegen wollte keine Vorabprüfung, sondern setzten sich für eine Testphase an zwei zentralen Orten in der Stadt ein. Mit der nun vorgelegten Drucksache soll nun eine Testphase für die Dauer von einem Jahr an vier Standorten beschlossen werden“, führt **Barth** weiter aus.

„Merkwürdig dabei ist jedoch, dass die Stadtspitze vor gut einem Jahr eine Art Expertise zu den Pfandringen veröffentlichte, die zu dem Schluss kam, dass es sich nicht lohne, sie im Stadtgebiet einzusetzen und sie außerdem menschenunwürdig seien“, merkt **Jens Seidel** an. „Ebenfalls erstaunlich ist, dass jetzt – wohlgemerkt ohne politischen Auftrag - eine Drucksache vorgelegt wird, die eine Testphase empfiehlt. Ich erinnere daran, dass die Stadtspitze vor zwei Jahren die Initiative „Pfand gehört daneben“, die in Linden 20 Pfandkisten aufgestellt hatte, mit der Androhung einer „kostenpflichtigen Zwangsentfernung“ torpedierte und nun in ihrer jüngsten Drucksache umfänglich, bebildert und offenbar sehr positiv auf verschiedene Arten der Gestaltung von Pfandringen eingeht. Ich wüsste gern, was diesen Sinneswandel verursacht hat“.

„Die Einführung einer Testphase für Pfandringe ist eine gute Idee, die wir unterstützen. Gute Ideen von der CDU werden – wie immer – spät doch umgesetzt. Warum nicht gleich so? stellt **Seidel** abschließend fest.

Kontakt: **Jens Seidel**, Fraktionsvorsitzender der CDU-Ratsfraktion, Tel.: 0151 – 40400463



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER